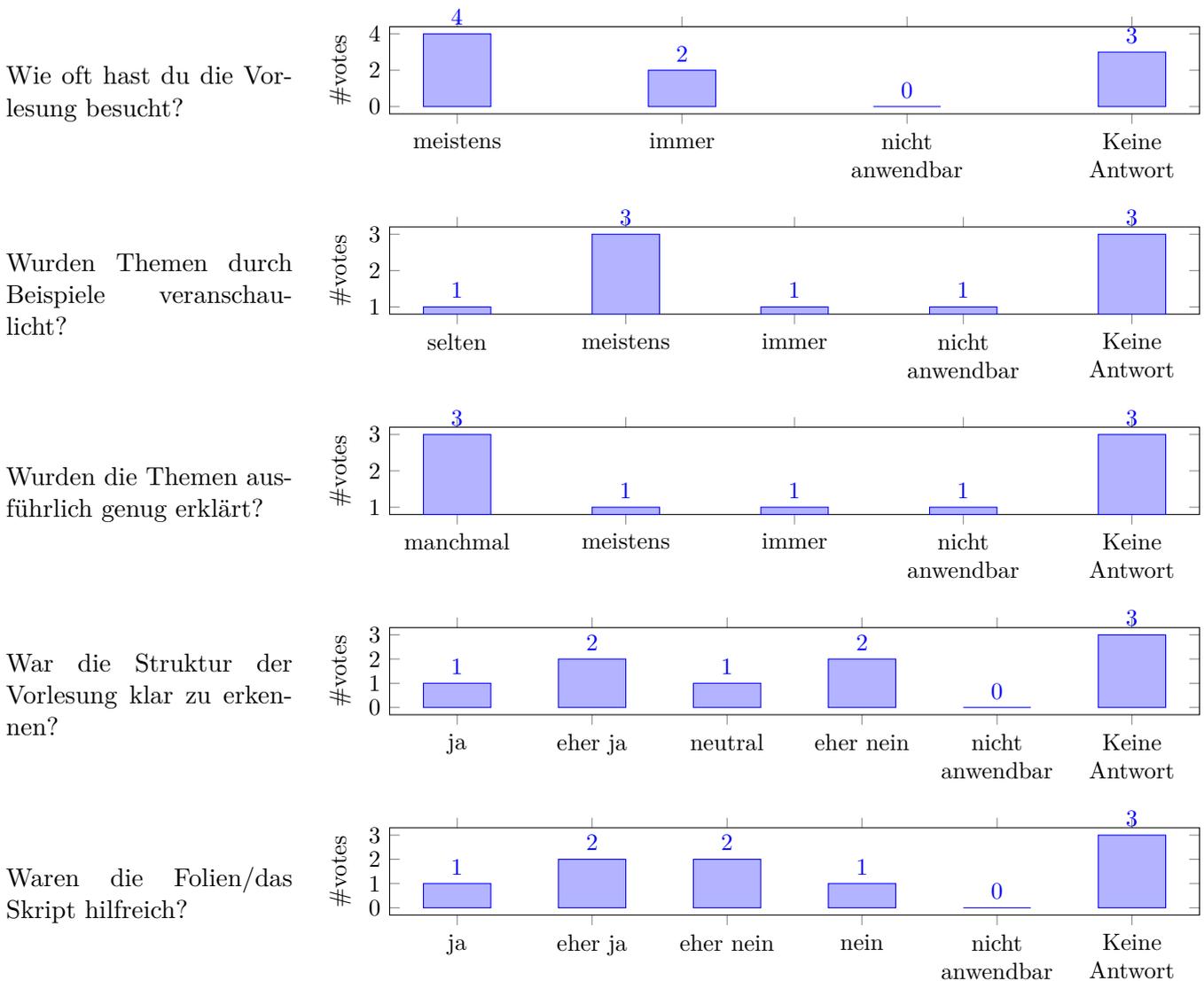
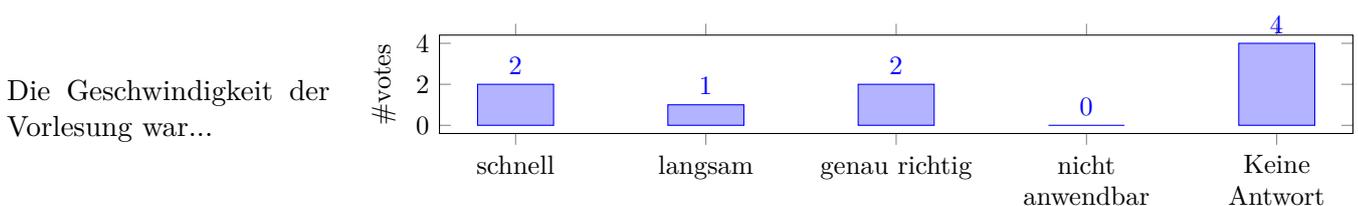


Ergebnis der Online-VLU. Die Umfrage fand in den letzten beiden Vorlesungswochen statt.

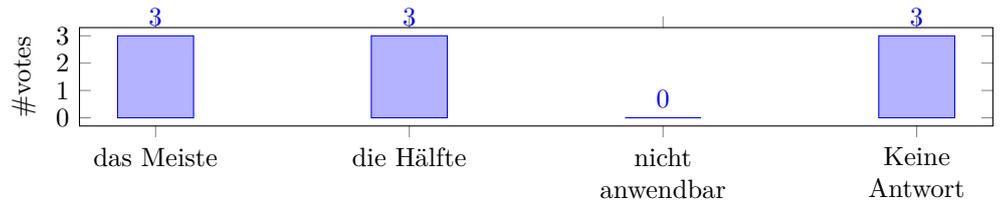
1 Bewertung der Vorlesung



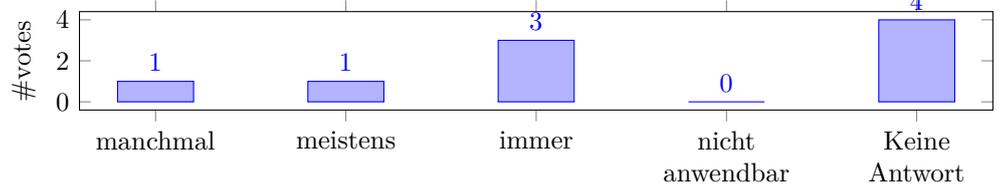
2 Bewertung der Dozierenden



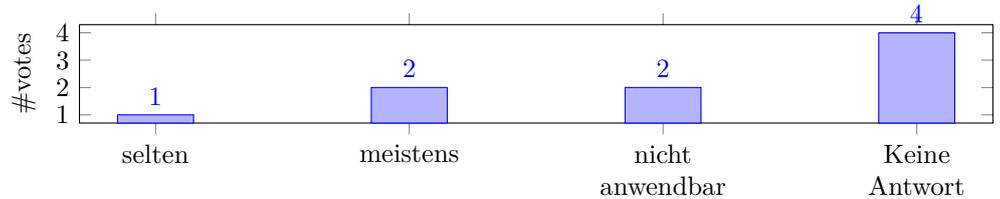
Wie viel verstehst du während der Vorlesung?



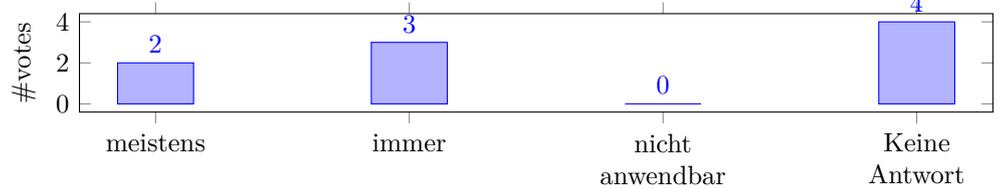
Ist der Dozent/die Dozentin gut auf Fragen eingegangen?



War der Dozent/die Dozentin außerhalb der Vorlesung für Fragen etc. erreichbar?

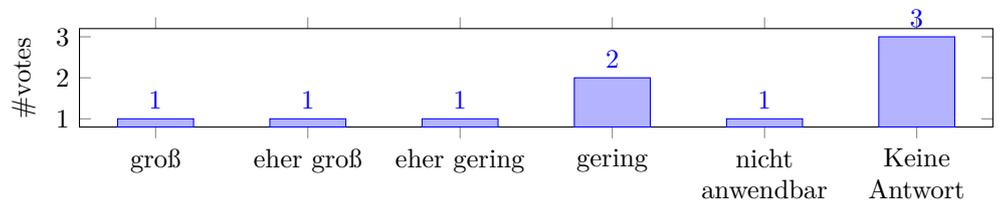


War die Dozentin / der Dozent akustisch gut zu verstehen?

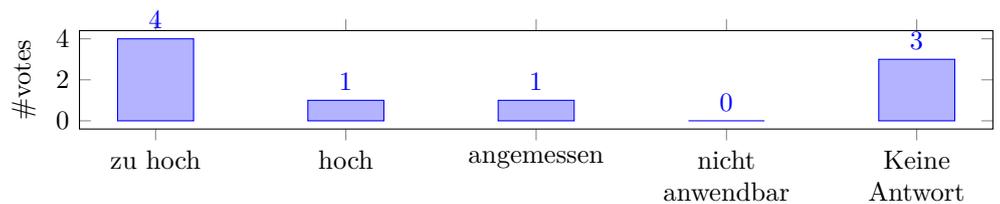


3 Bewertung des Moduls

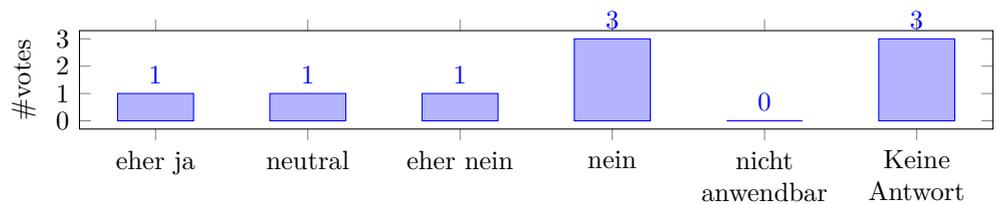
Der Praxisbezug war...



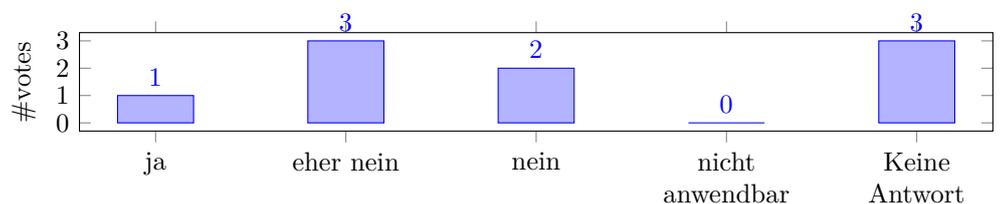
Ist der Arbeitsaufwand für dieses Modul im Hinblick auf die LP-Zahl angemessen?



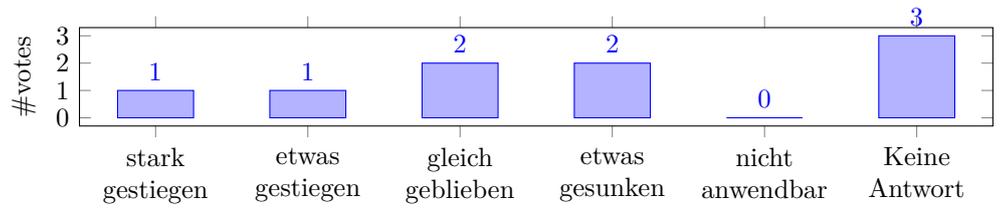
Findest du die verlangten Studienleistungen für dieses Modul angemessen?



Würdest du dieses Modul weiterempfehlen?

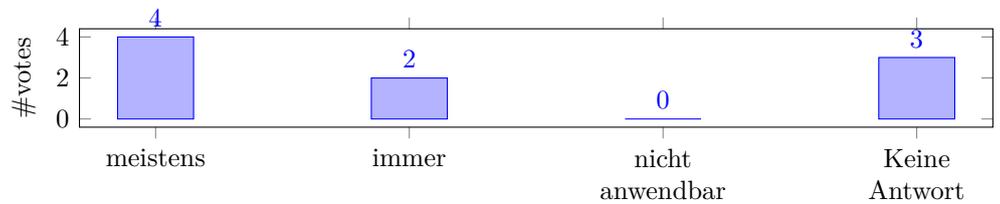


Dein Interesse für dieses Thema ist...

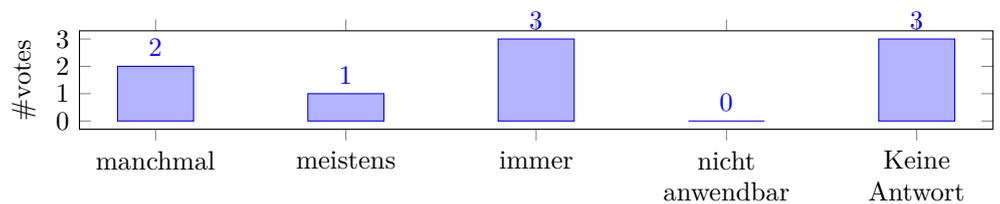


4 Bewertung der Übungsaufgaben

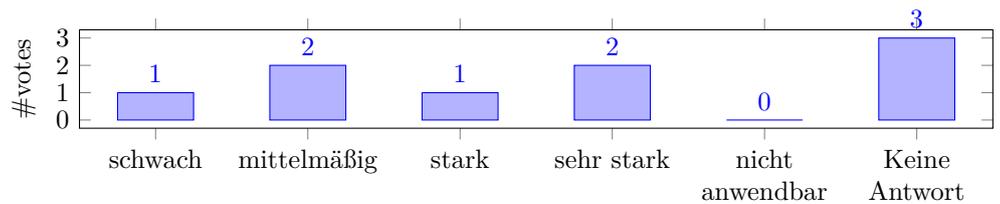
Wie oft hast du die Übungen besucht?



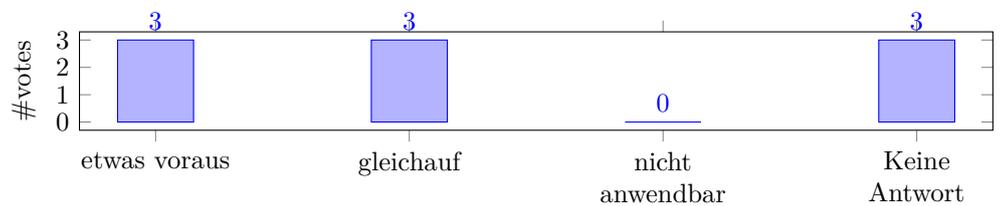
Wurden die Übungsaufgaben rechtzeitig zur Verfügung gestellt?



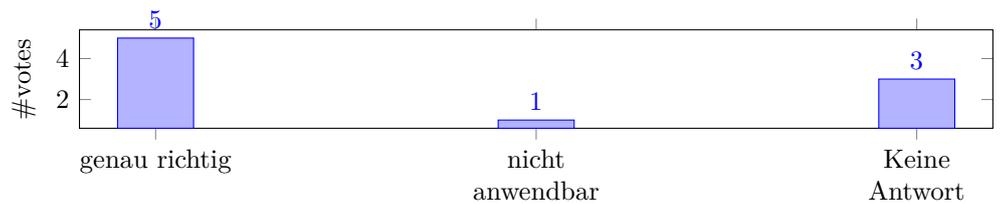
Die Schwierigkeit der Übungsblätter schwankte...



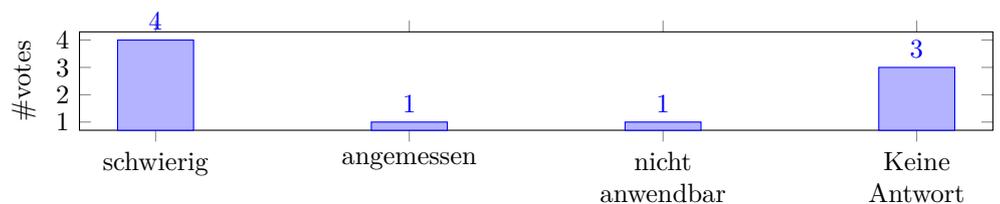
Die Vorlesung war...



Die Übungsgruppe war...

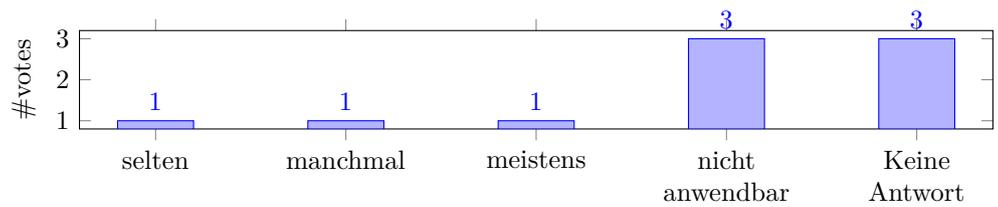


Die Übungsaufgaben waren meistens...

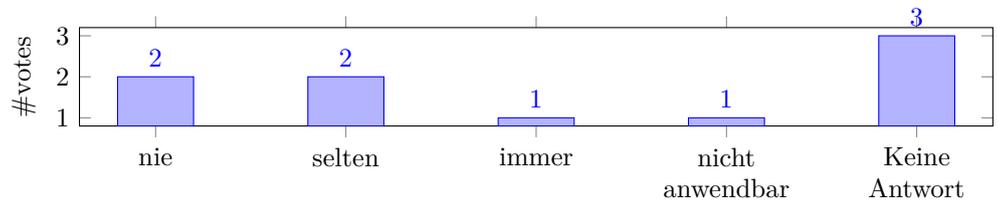


5 Bewertung des Tutoriums

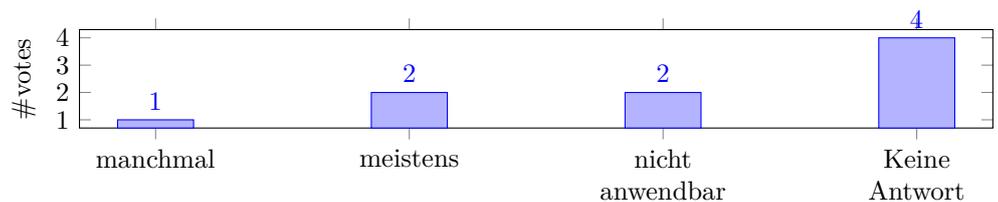
War der Tutor/die Tutorin außerhalb der Übung für Fragen etc. erreichbar?



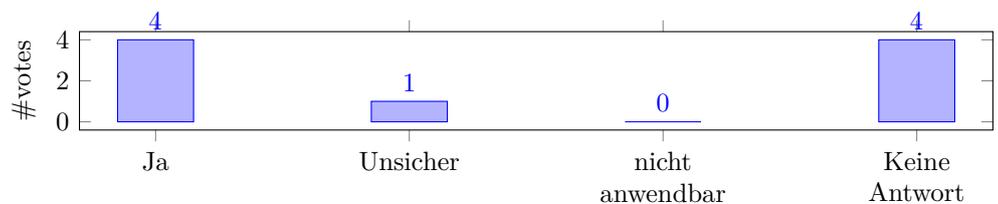
Waren die Korrekturen des Tutors/der Tutorin nachvollziehbar?



Wurde der Tutor/die Tutorin mit dem Stoff der Übung fertig?

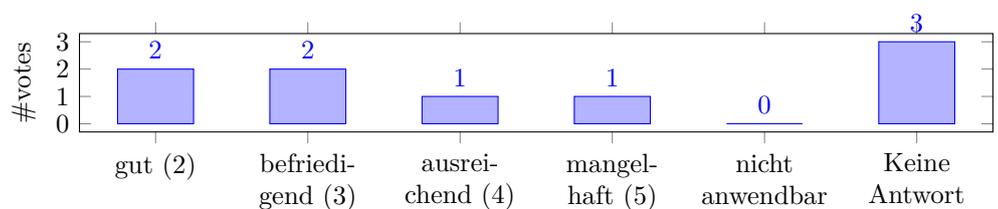


Lohnt sich der Besuch des Tutoriums?

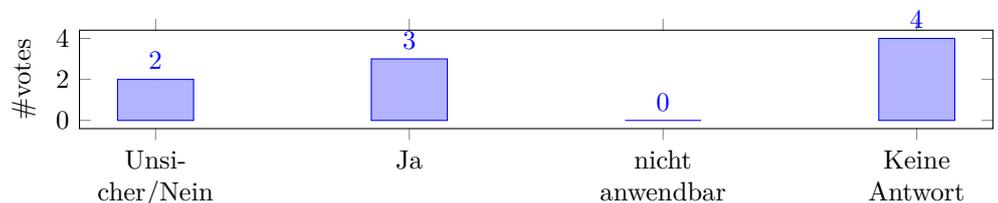


6 Abschließende Bewertung des Moduls

Note:



Hältst du die Vorlesung der Dozent:in für lehrpreiswürdig? Falls ja: wieso?



6.1 Kommentar

Sehr nett und freundlich. Man hat auch gemerkt wie sehr sie sich persönlich für die Themen interessiert.

Sie ist jede Vorlesung mega hyped

7 Freitextkommentare

7.1 Was hat dir an dieser Lehrveranstaltung gefallen?

Dass wir die gelernten Maschinen oder Arten von Rechnen selbst anwenden konnten in den Übungen. Auch dass man statt einer Animation die Rechenmaschinen/Uhr anders erstellen durfte.

Das Thema ist spannend, die Nutzung von in der Informatik selten genutzten Programmen auch.

Inhaltlich war die Vorlesung sehr interessant. Man hat auch gemerkt, dass die Dozentin sehr viel Spaß und Motivation für den Inhalt hatte. Auch alle weiteren Dozierenden waren sehr nett und kompetent. Außerdem war es sehr gut, dass wir oft die Maschinen selbst anschauen und auch ausprobieren konnten. Die Führungen durch das Arithmeum waren ebenfalls gut.

Die Erstellung der Animation und das direkte Bedienen der Maschinen haben mir am meisten Spaß gemacht

Die erste Rechenmethoden, Zahlen und Zahlensysteme in den verschiedenen Ländern zu lernen, an den ersten Vorlesungen mit dem Stäbchen zu rechnen, die Maschinen im Arithmeum zu sehen und zu probieren.

7.2 Was könnte noch besser gemacht werden?

Die Organisation des ganzen Moduls, besonders der zweiten praktischen Aufgabe war katastrophal.

Einen Zeitplan der sich nicht ändert. Die Übungen und Vorlesungen wurden manchmal vertauscht. Auch die Vorlesungen zu Blender waren nicht immer dann wann sie angekündigt waren. Ich hatte gleichzeitig eine andere Veranstaltung und konnte deswegen nicht gut planen, welche wichtiger ist, bzw bei welcher ich eher hin muss (inhaltlich).

Die Vorlesung war schlecht organisiert. Übungsaufgaben falsch formuliert, falsche Tage angegeben, Pläne von heute auf morgen geändert und die Übungsblätter in Kombination mit der eigentlichen Studienleistung für 6 LP etwas viel.

Die Übungszettel sollten meiner Meinung nach (insbesondere in den Wochen vor der großen Abgabe der Modellierung der Addiermaschine) deutlich gekürzt werden. Die Modellierung hat auch so schon sehr viel (eigentlich unverhältnismäßig viel für 6LP) Zeit in Anspruch genommen. Es hat dann zusätzlich gestresst, dass die Zettel mit teilweise bis zu knapp 50 Aufgaben gemacht werden mussten, gerade weil es um die Anzahl an bestandenen Blättern ging und man nicht durch gute vorherige Blätter schon Punkte sammeln konnte. Dies würde ich vielleicht auch ändern, weil es einem so die Motivation nimmt, Zettel sehr gut zu machen, weil ein Bestehen ausreicht. Denn dann kann man notfalls wegen Zeitmangel oder Krankheit o.Ä. später mal ein Blatt auslassen.

Zudem hätte ich mir gewünscht, dass klarer kommuniziert würde, wie die Modellierung der Uhr in Blender gewertet wird. Zunächst wirkte es so, als würde sie als Übungsblatt zählen, dann dachte man, man müsse sie so oder so bestehen und zuletzt habe ich den Eindruck, dass es irrelevant war, ob sie abgegeben wurde.

Ebenso wären schnellere Korrekturen gut gewesen, um zu wissen, auf welchem Stand man ist und um zu schauen, wo man Fehler gemacht hat. Leider waren die Anmerkungen in den Korrekturen jedoch nicht so hilfreich teilweise.

Eine, zumindest stichpunktartige Lösung der Übungsblätter wäre auch gut, da teilweise unklar war, was noch gefehlt hätte, wenn man nicht die volle Punktzahl einer Aufgabe hat. Es wurde zwar manchmal im Tutorium gefragt, ob Fragen da seien, aber man möchte ja nicht so viel Zeit in eine Auskunft über jede einzelne Aufgabe während des Tutoriums haben, das würde nur unnötig Zeit kosten. Außerdem kam es teilweise vor, dass Aufgaben mit dem Inhalt der Vorlesung nicht lösbar waren.

Als letztes würde ich noch anmerken, dass die Modellierung an sich wirklich zu zeitaufwändig war. Hier könnte man entweder die Ansprüche etwas senken, da die Studierenden ja auch andere Module hören und der Zeitaufwand unverhältnismäßig ist. Alternativ könnte man das Ergebnis der Abgabe in die Note des Moduls mit einfließen lassen, damit sich der Aufwand mehr lohnt und durch diese Arbeit zumindest auch die Prüfungsphase etwas entlastet wird, da man schon einen Anteil der Note hat.

- E-Campus vereinheitlichen.

- Information zu der Zulassung bei E-Campus nicht in die Infobox des Übungszettelsordners schreiben, da dieses den Text (aufgrund der Länge) abschneidet.

- Mehr darauf achten, dass die Zettel einen ähnlich großen Zeitaufwand haben. Zettel 8 z.B. war für eine Woche einfach zu viel!

- Während der Blenderphase im zweiten Teil der Vorlesung auf Übungszettel verzichten oder diese zumindest stark vereinfachen, da die Erstellung der Animation bereits sehr viel Zeit kostet (zumindest wenn man den Anspruch hat, eine gute Animation zu machen).

Die Übungsblätter sind sehr streng korrigiert worden. Bei Korrekturen könnte noch bei falschen Antworten die korrekte geschrieben werden oder am besten sollen die Übungsaufgaben an der für Übung festgestellter Zeitraum vorgerechnet werden. Die Verteilung von Übungspunkten und Seiten von Handouts sind sehr unregelmäßig, das macht die Rechnung von Zulassung und die Zeiteinschätzung für das Blatt schwierig. Es gibt zu viele Aufgaben, wenn man mit den anderen Modulen von Informatik Studium vergleicht und es gibt manchmal die gefragten Infos nicht im Handout.

7.3 Hier hast du Platz für weitere Anmerkungen und Feedback zum Modul.

Am besten mit einem Freund oder einer Freundin das gleichzeitig hören. Wir haben es so gemacht, dass einer animiert hat und der andere die Übungen machte. So war das Modul nicht zu anstrengend und jeder hat das gemacht, was er bevorzugt, aber beide haben gelernt.

Das Modul ist zwar schlecht organisiert, strotzt aber vor Charakter. Die Lehrpersonen sind sehr kompetent und brennen für das Thema. Für jeden der relativ frei Arbeiten kann und an der funktionalen Geschichte der Informatik interessiert ist findet hier bestimmt was interessantes.

Eigentlich ist dies ein sehr schönes und ansprechendes Modul, gerade weil es nicht so theoretisch ist, man könnte allerdings oben genannte Aspekte noch ausbessern, insbesondere den sehr hohen Arbeitsaufwand verringern, dann wäre die Vorlesung vollumfänglich empfehlenswert. (Vielleicht ist es ja auch sonst möglich dies als 9LP Modul anzubieten?)

Frau Prinz und Herr Wolfram sind cool.